

Bericht über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates am 13.02.2026

1.

Die Niederschrift über die öffentliche Sitzung vom 19.12.2025 wurde genehmigt.

2.

Der Bürgermeister begrüßte Frau Herrmann, Rechnungsamtsleiterin des Gemeindeverwaltungsverbands. Er wies darauf hin, dass der Plan des Doppelhaushalts 2026/2027 des Landkreises bereits 2025 unter dem Motto Prinzip Hoffnung vom Kreistag beschlossen wurde. Während für 2026 der Hebesatz der Kreisumlage stabil bleibt, steht 2027 eine weitere Erhöhung zu Lasten der Kommunen an. Am 29.01.2026 wurde in Rümmingen der Haushaltsplan des Gemeindeverwaltungsverbands beschlossen. Einerseits gebe es damit Sicherheit was den kommunalen Teil der von der Gemeinde zu erwirtschaftenden Umlagen betrifft, andererseits, so keine wirtschaftliche Erholung im laufenden Jahr eintrete, 2027 sehr schwierig wird.

Die gute Nachricht ist, dass die gemeindlichen Steuern und Hebesätze trotz der aktuellen Herausforderungen 2026 noch stabil gehalten werden können, was Bevölkerung und Gewerbetreibenden gleichermaßen zu Gute komme.

In den kostenrechnenden Einrichtungen Wasserver-/Abwasserentsorgung, unterliegt die Gemeinde der Kalkulationspflicht. Der bisherige Wasserpreis wird trotz der Erhöhung des Bezugspreises durch den Wasserverband um 2 Cent/m³ stabil gehalten. Im Abwasserbereich stehe die Kalkulation noch aus, wozu Frau Herrmann informierte. Im vorliegenden Entwurf wurde mit den bisherigen Preisen gerechnet.

Im Teilhaushalt Steuern und Zuweisungen wurden die vorgegebenen Zahlen aus dem Haushaltserlass des Landes übernommen, welche auf Schätzungen beruhen. Es bleibe zu hoffen, dass es im Jahreslauf nicht schlechter komme, als hierin prognostiziert. Vor Eintritt in die Erörterung wies der Bürgermeister darauf hin, dass der Haushalt in von der Gemeinde zu verantwortenden/beeinflussbaren Bereichen sichtlich unter dem finanziellen Druck

- der notwendigen Sanierung der Kirchstraße
- dem startenden Ausbau des Glasfaserausbaus
- der Erhaltung der gemeindlichen Gebäude
- aber auch in geringerem Umfang der Beteiligungsprojekte (NEMO, Umsetzung Maßnahmen Biotopverbundplanung)

stehe. Gut sei, dass große Teile der Sanierung der Kirchstraße, welche sich aktuell in der Ausschreibungsphase befindet, mit den in den vergangenen Jahren erwirtschafteten Überschüssen finanziert werden kann.

Zusammen mit den wachsenden steigenden Umlagelasten an GVV, Kreis und Land wird planmäßig ein Defizit erwirtschaftet. Sollten die Abgeordneten in Land und Bund ihre Politik der Zuordnung/Verlagerung der Finanzierung von weiteren Pflichtaufgaben zu Lasten der Gemeinden und Städte aufrechterhalten, wird sich der Niedergang der kommunalen Finanzen beschleunigen. Entgegen gewirkt werden könne dem nur durch den Abbau von Freiwilligkeitsleistungen bzw. Erhöhung von Steuern und Hebesätzen, was in vielen Kommunen aktuell schon der Fall ist. Umso mehr sei es geboten, die sparsame, effiziente Haushaltsführung fortzusetzen.

Der Bürgermeister stellte den Entwurf mit der den Haushaltsplan 2026 zusammenfassenden Excelliste vor. Er rief die Teilhaushalte mit Produktgruppen des Ergebnishaushalts jeweils auf, gab erläuternde Hinweise und beantwortete, unterstützt von Frau Herrmann, die Fragen. Zum Teilhaushalt Feuerwehr berichtete er zur vorangegangenen einvernehmlichen Besprechung mit dem Kommandanten sowie dessen Stellvertreter. Gemeinderat Dr. Hermann stellte den Haushalt des Kindergartens vor und beantwortete als Rechner des Trägervereins die Fragen. Der

von der Gemeinde zu leistende Zuschuss beläuft sich 2026 auf rd. 213.000,-- €. Im Rahmen der Erörterung wurden die Ansätze gemäß den erzielten Einigungen ermäßigt bzw. erhöht und von Frau Herrmann umgehend elektronisch eingespeist. Hiervon betroffen waren die Teilhaushalte Kulturförderung Geschäftsaufwendungen, Förderung des Sports Zuweisungen und Zuschüsse, ÖPNV Aufwendungen für NEMO, Mobilstation und bebaute Grundstücke Bewirtschaftungskosten.

Im Ergebnis errechnete sich ein Zuschussbedarf von rd. 134.000,-- €, welcher aus der in den vergangenen Jahren erwirtschafteten Liquidität gedeckt werden kann. Der Bürgermeister merkte an, dass er mit diesem Ergebnis persönlich gesehen nicht zufrieden sei. Andererseits habe die Gemeinde auf die angesprochenen Umlagen keinen Einfluss. 108.000,-- € des Defizits entfallen auf die Erwirtschaftung der Abschreibungen. Der restliche Anteil auf die Mitfinanzierung der im Ergebnishaushalt vorgeschlagenen Maßnahmen. Über den eigenen Haushalt hinausblickend könne der Gemeinderat angesichts der teils fatalen Entwicklung in vielen Kommunen hiermit leben. Wittlingen werde, wie seit Jahren, dem sehr elitären Kreis der rund 100 von 1101 Gemeinden und Städten angehören, welche planmäßig auch 2026 ohne die Aufnahme von Krediten auskomme und im eigenen Haushalt schuldenfrei bleibe. Im Anschluss wurden die im Finanzhaushalt vorgeschlagenen Investitionen mit Berichtigung des Übertrags bei den unbebauten Grundstücken, Verkaufserlöse vorgestellt. Im Rahmen der Erörterung wurde die zusätzliche Übertragung von Haushaltsansätzen aus den Jahren 2024, 2025 bei den Unterabschnitten Planungskosten Neubaugebiet, Ausbau Internetversorgung, ÖPNV Bushaltestelle und Friedhof neues Gräberfeld vorgeschlagen.

Im Anschluss wurde der 196 Seiten fassende Entwurf des Haushaltsplans 2026 mit erklärenden Hinweisen zur Hand genommen. Mit den hierin u.a. enthaltenden Grafiken konnte ein Blick auf die aktuelle Entwicklung sowie die der Vorjahre in markanten Teilhaushalten geworfen werden. Die Nachweise zum auf 0 stehenden Stand der Schulden, der vom Rechnungsamt fortgeführten Entwicklung der voraussichtlichen Liquidität, dem Stellenplan sowie der Höhe der bestehenden Ausfallhaftung wurden zur Kenntnis genommen. Der Bürgermeister wies abschließend darauf hin, dass Gemeinderat Dr. Welzel sowie er im Rahmen der Verbandsversammlungen des GVV mehrfach die weiterhin ausstehende Eröffnungsbilanz samt Jahresrechnungen seit 2019 beanstandet haben. Der Gemeinderat stimmte dem vorgeschlagenen Satzungsbeschluss zum Haushaltsplan 2025 mit den eingearbeiteten Änderungen §§ 1 bis 6 zu.

3.

Der Bürgermeister gab bekannt, dass

- im Rahmen der Verbandsversammlung des Gemeindeverwaltungsverbands Vorderes Kandertal am 29.01.2026 der Entwurf des Haushaltsplans beraten und der Satzungsbeschluss gefasst wurde
- im Nachgang zur Verbandsversammlung die ausstehende Reinigung der Sinkkästen der Straßenentwässerung durch das beauftragte Unternehmen durchgeführt wurde
- eine weitere Besprechung zur Gestaltung der Rahmenbedingungen für die Sanierung der Kirchstraße stattfand. Da u.a. ein Leitungsbündel unter der L 134 neu verlegt, Straßeneinläufe im Kreuzungsbereich ersetzt und in die Kandertalstraße ein Schieberkreuz der Wasserversorgung einzubauen ist, muss mit einer bis zu 6 Wochen dauernden Gesamtspernung gerechnet werden. Um den Schulbusverkehr sowie den Betrieb der Linie 54 (Kandern-Lörrach/Brombach) gewährleisten zu können, stehe in der Rathausstraße, Kirchstraße sowie im Rosenhügel die Anordnung von Halteverboten an
- im Zug der Erörterung Kirchstraße auch die Umsetzung des Bauabschnittes I (Rest

Kirchstraße, Rosenhügel, Gartenweg, Querung Haager Straße) des Breitbandausbaus beraten wurde. Dessen Start ist für den 02.03.26 geplant. Möglicherweise wird für die Lagerhaltung der Platz des ehemaligen Flüchtlingsheims im Haaracker benötigt

- der Umbau der Unterverteileranlage mit Nachrüstung auf den aktuellen Stand im Gemeindesaal am 09./10.02.26 durch die Fa. Elektro Schlegel, Kandern, erfolgreich abgeschlossen werden konnte
- seit der letzten Sitzung die nachfolgende Ausgaben realisiert wurden:
 - Feuerwehr: 3.174,-- € (Austausch einer Seitenleuchte, Einbau einer Halterung für den Pressluftatmer, Inspektion Löschfahrzeug, Tankrechnungen 2025, Reinigung Einsatzkleidung, Einkleidung einer weiteren Kameradin, Start Erwerb Führerschein Klasse C)
 - Mitgliedbeitrag Landschaftserhaltungsverband: 190,-- €
 - Kindergarten 213,19 €: (Reparatur WC)
 - Sanierung Kirchstraße: 1.934,94 € (Saug-/Spülarbeiten)
 - Erwerb Spielgerät Spielplatz Haaracker: 2.117,01 €
 - Flüchtlingsheim (Beseitigung Verstopfung, Erneuerung Abläufe): 945,43 €
- am 23.01.26 die Generalversammlung der Freiwilligen Feuerwehr stattfand. Zustimmungspflichtige Wahlen gab es nicht
- am 06.02.26 die Generalversammlung des Gesangsvereins Eintracht 1844 Wittlingen e.V. folgte. U.a. wurde eine neue Satzung verabschiedet
- im letzten Mitteilungsblatt u.a. die Eltern auf die Gefahren beim Betreten des Randbereichs der Hochwasserschutzanlagen des Moosgrabens durch Kinder hingewiesen wurden.

Ferner wurde veröffentlicht, dass es zunehmende Beschwerden über die Ablage von Hundekot gibt und der Abgleich der Anzahl der gemeldeten Hunde mit dem tatsächlichen Bestand samt Folgen einer Nichtanmeldung startet
- eine defekte Scheibe des Glasdachs sowie eine Seitenscheibe der Schulbushaltestelle am Rathaus ausgetauscht bzw. montiert wurden
- aktuell die Befragungen der Eltern der Kindergartenkinder zum künftigen Betreuungsbedarf durch den Kindergartenträgerverein laufe, was bereits veröffentlicht wurde
- der Gemeindeverwaltungsverband auf elektronischem Weg die Eltern der künftigen Erstklässler wegen deren Bedarf an einer Ganztagesbetreuung befrage.

Da für Kindergarten und Grundschulen die Bedarfe für die Personalausstattung von Bedeutung seien, forderte der Bürgermeister auf, die gebotenen Möglichkeiten zu nutzen
- die Adventskreativen aus dem Erlös des Adventszauberverkaufs 65,-- € für den Kauf eines Obstbaumes spenden
- der Neujahrsempfang am 10.01.26 trotz der durchs Land schwappenden Krankenwelle gut besucht war. Neu angeboten wurde ein veganer Brötchenbelag. Der von der Geschäftsführerin Angelika Hofer-Hermann betreute Stand der Arbeitsgruppe Naturschutz Markgräflerland e.V. sei sehr gut angekommen. Die Vereinsdaten des Wittlinger Vereins wurden in die Homepage der Gemeinde eingepflegt
- die von Gemeinderätin Dr. Klein sowie Mitbürgerin Angelika Hofer-Hermann besorgten Ersatzbüsche an der Haager Straße im Dezember gepflanzt wurden
- er Herrn Ortsvorsteher Mayer mit Ortschaftsrat, Wittlingen/Alb, einen Bericht über die Ereignisse im abgelaufenen Jahr mit besten Wünschen zum neuen Jahr übermittelt hat. Der für Juni geplante Gegenbesuch wurde wegen der Verlegung des Midsommerfestes durch den veranstaltenden Bürgerverein noch nicht bestätigt

4.

Gemeinderätin Dr. Klein berichtete, dass am 20.02.26 um 15.00 Uhr die Pflanzung der Bäume oberhalb der alten Gemeindedeponie bzw. auf dem Gemeindegrundstück in der aufgelassenen Obstanlage stattfinde, wozu sie mit Angelika Hofer-Hermann herzlich einlade. Ein Hinweis befinde sich im nächsten Mitteilungsblatt. Gemeinderat Dr. Welzel sprach die Überlassung einer Bescheinigung für die Sitzungsgelder an, was zugesagt wurde. Gemeinderat Stellmacher erkundigte sich zum Besichtigungstermin Befestigung Schulbushaltestelle. Der Bürgermeister verwies auf die aktuelle Ausschreibung der Kirchstraße. Eine geeignete Firma vorausgesetzt, sei die Umsetzung mit dieser geplant. Er wird auf den Gemeinderat zukommen. Gemeinderat Bühler berichtete, dass aktuell die Schaltzeiten an der Ampelanlage Kandertalstraße für eine Querung der Straße zu kurz seien. Eine Benachrichtigung der zuständigen Straßenmeisterei wurde zugesagt.

5.

Keine Fragen/Äußerungen der anwesenden Bürgerinnen.

6.

Unter Leitung des ersten stellvertretenden Bürgermeisters Dr. Hermann wurde der Annahme einer Spende in Höhe von 150,-- € des Mitbürgers Michael Herr an die Feuerwehr, Verwendung: Kameradschaftskasse, zugestimmt. Hintergrund war eine überraschende Ehrung im Rahmen deren Generalversammlung mit Überreichung eines Präsensts.

Das Bürgermeisteramt